

Oskar Maria Graf-Denkmal

Oskar Maria Graf war einer der wichtigsten bayerischen Erzähler in der deutschen Literaturgeschichte. Er wurde am 22. Juli 1894 in Berg geboren, wuchs am Starnberger See auf und lebte zunächst in München. 1933 ging er ins Exil, nachdem er auf die Bücherverbrennungen mit dem öffentlichen Aufruf „Verbrennt mich!“ dagegen protestiert hatte, dass er nicht auf der Liste der Autoren stand, deren Bücher vernichtet wurden. 1938 floh er über die Niederlande in die USA und lebte seitdem in New York. Dort starb er als amerikanischer Staatsbürger am 28. Juni 1967.



Diese Aufnahme Oskar Maria Graf's diente dem Starnberger Künstler Max Wagner als Anregung für das Denkmal

Oskar Maria Graf wuchs als neuntes Kind des Bäckermeisters Max Graf und seiner Frau, der Aufhausener Bauertochter Therese Heimrath, in Berg auf. Er besuchte die Dorfschule in Aufkirchen und arbeitete schon als Kind in der Bäckerei mit. Nach der Schule begann er eine Ausbildung im Bäckerhandwerk. Als sein Vater 1906 starb, übernahm der älteste Bruder Max, der als Vormund seine jüngeren Geschwister mit Prügeleien tyrannisierte, den Familienbetrieb. 1911 floh Graf vor dem "wilhelminischen Saukopf" nach München und fing an, sich als Schriftsteller zu etablieren. Er verkehrte in der Schwabinger Bohème, freundete sich mit Gustav Landauer und Erich Mühsam an und reiste mit dem Maler Georg Schimpf durch Italien. 1914 wurde er zum Militärdienst einberufen, 1915 wegen befehlswidrigen Verhaltens mehrfach mit Arrest bestraft. Er trat in den Hungerstreik, es folgten Aufenthalte in Lazaretten, Einweisung in eine Irrenanstalt und Entlassung aus dem Militär.

Ab 1914 erschienen Gedichte, Schnurren, Anekdoten und erste Erzählungen. Am 26. Mai 1917 heiratete Graf Karoline Bretting, doch die Ehe scheiterte kurz nach der Geburt der Tochter Annemarie (*13. Juni 1918). Ende 1918 lernte er seine zweite Frau, die Jüdin Mirjam Sachs kennen, die mit Rilke befreundet war. Dieser setzte sich für Graf ein, der bei Massenverhaftungen während der Münchner Revolution festgenommen worden war. Über diese Zeit legt die Autobiografie "Wir sind Gefangene" (1927) Zeugnis ab. In der Folgezeit entstanden so bekannte Erzählungen wie "Das bayerische Dekameron" (1928) oder "Kalendergeschichten" (1929).

Nach Hitlers Machtübernahme fuhr Graf am 17. Februar 1933 zu einer Vortragsreihe nach Wien, der Beginn eines 34 Jahre dauernden Exils. Als am 10. Mai die Bücherverbrennungen stattfinden, verfasst er den berühmten Aufruf "Verbrennt mich!" Oskar Maria Graf flieht mit Mirjam Sachs 1934 zunächst nach Brünn, am 2. Juli 1938 schließlich über Holland nach Amerika. Hier entstand sein populärstes Buch, die 1946 erschienene Biografie "Das Leben meiner Mutter", in dem das Leben am Starnberger See mit einem liebevollen Blick auf die Volksseele beschrieben wird. Seinen Wunsch heimzukehren, konnte er sich erst 1958 erfüllen. Als inzwischen amerikanischer Staatsbürger kam er auf Einladung der Stadt München zur 800-Jahr Feier der Landeshauptstadt und erregte Aufsehen, weil er, die Kleiderordnung boykottierend, in Lederhose und Trachtenjanker im Cuvillés-Theater auftrat. Zuletzt erschien 1966 seine Autobiografie "Gelächter von außen. Aus meinem Leben 1918-1933". Oskar Maria Graf ist am 28. Juni 1967 in New York gestorben. Die Stadt München bereitete ihm ein Ehrengrab auf dem Bogenhausener Prominentenfriedhof.

Heimat überall

So grün hab' ich das Gras noch nie gesehen,
noch nie den See so blau.
Ich muß verwundert stehenbleiben
und frage mich: « Was ist geschehen? »
Ich kenne doch die Gegend so genau
und könnte blind das kleinste Ding beschreiben.
Ich denke nicht ans Weitergehen
und schaue nur in dieses Grün und Blau...

Mir ist, als stünde ich wie in den Kindertagen
erstaunt und dennoch tief bekannt
vor diesem fremden Wasser und den Wiesenstreifen,
und ich vermag es nicht zu sagen,
wie mich das Wiedersehen übermannt
mit diesem Gras, mit jedem Wellenschlagen,
als würde meine Heimat eine Welt umgreifen,
als wär' ich nicht mehr fremd in diesem Land...

Oskar Maria Graf, 1958



- 1 Oskar Maria Graf-Denkmal
- 2 Altes Schulhaus
- 3 Kath. Pfarr- und Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt
- 4 Kreuzweg
- 5 Heimrath-Hof



Oskar Maria Graf mit Berthold Brecht in New York 1942



Graf mit seiner Tochter Annemarie Koch anlässlich eines seiner Besuche in Berg 1958